

Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 06.11.2023,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:46 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Sven Gabbe Gronau

Mitglieder:

Annette Demes	Ahaus	
Jürgen Fellerhoff	Borken	
Dr. med. Sarah Gößling	Raesfeld	
Ulrich Gühnen	Isselburg	
Sebastian Heilmann	Heek	
Reinhold Kampshoff	Bocholt	Vertretung für Herrn Christian Stevens

Monika Logermann	Reken	
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	
Dominique Niemeyer	Borken	
Heiko Nordholt	Gronau	
Leon Pleuger	Heiden	
Christian Post	Gronau	
Roland Sauret	Rhede	
Jörg Schlechter	Südlohn	
Stephan Strestik	Gronau	
Jörg von Borczyskowski	Gronau	Vertretung für Herrn Ulrich Zettler

beratende Mitglieder:

André Ludwig Bocholt

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Elisabeth Schwenzow	Verwaltungsvorstand
Hendrik Schuurmann	Leitung FB 32 - Sicherheit und Ordnung
Tobias Diehl	Leitung FB 34 - Zuwanderung, Aufenthalt und Einbürgerung
Anja Miebach	Leitung FB 39 - Tiere und Lebensmittel
Kerstin Benning	Leitung FA 32.1 - Allgemeines Ordnungswesen/Schriftführerin
Stephan Kruthoff	Leitung FA 32.2 - Leitstelle
Katharina Schroer	Leitung FA 32.3 - Gefahrenabwehr
Martin Ehling	Leitung FA 39.01 - Organisation, Personal, Budget, Controlling

Es fehlen entschuldigt:

Ernst Brüninghaus	Borken
Christian Stevens	Bocholt
Ulrich Zettier	Ahaus

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Gabbe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Mitglieder des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung des verstorbenen sachkundigen Bürgers Herrn Norbert Schulenkorf.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Neufassung der Satzung über die Benutzung des Rettungsdienstes des Kreises Borken und die Erhebung von Gebühren (Vorlage wurde nachgereicht am 03.11.2023)
Vorlage: 0316/2023/KREIS**

Herr Nordholt bittet darum, zur besseren Vergleichbarkeit in der Vorlage auch die Kostenkalkulation des Vorjahres darzustellen.

Frau Dr. Schwenzow sichert zu, dieser Bitte zukünftig nachzukommen. Die Zahlen für 2023 würden mit der Niederschrift nachgereicht.

*Die Kostenentwicklung – Vergleich Kalkulation 2023/2024 und Kalkulation 2024 ist als **Anlage 1 der Niederschrift** beigefügt.*

Beschluss: einstimmig

Die Satzung über die Benutzung des Rettungsdienstes des Kreises Borken und die Erhebung von Gebühren vom 07.12.2023 wird beschlossen.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Fall der Gebührenkalkulation 2024 als Übergangszeitraum von der zwei- zur einjährigen Kalkulationsperiode ist zu beachten, dass der Sonderpostenbestand zum Stand 31.12.2022 in der vorherigen zweijährigen Gebührenkalkulation 2023/24 schon teilweise beansprucht wurde. Damit steht dieser Sonderpostenbestand 2022 nur noch reduziert für die Gebührenkalkulation 2024 zur Verfügung. Dieses ist in der bisherigen Kalkulation, die der Beratung im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung am 06.11.2023 zu Grunde lag, nicht berücksichtigt worden. Die geänderte Kalkulation wird dem Kreisausschuss und dem Kreistag mit der Ergänzungsvorlage 0316/2023/KREIS/1 zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

**Punkt 2: Controlling-Bericht der Fachbereiche 32/34 - Budget 10 - zum Stichtag 30.09.2023
Vorlage: 0310/2023/KREIS**

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung nimmt den Controlling-Bericht der Fachbereiche 32 und 34 zur Kenntnis.

Punkt 3: Controlling-Bericht des Fachbereiches 39 - Budget 03 - zum Stichtag 30.09.2023
Vorlage: 0311/2023/KREIS

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung nimmt den Controlling-Bericht des Fachbereiches 39 zur Kenntnis.

Punkt 4: Stand der Integrationsarbeit und Entwicklung der Flüchtlingszahlen unter Berücksichtigung der ukrainischen Flüchtlinge
Vorlage: 0271/2023/KREIS

Herr Nordholt bezieht sich auf Seite 3 der Verwaltungsvorlage und erkundigt sich nach der Personalbemessung angesichts des besonders hohen Arbeitsaufkommens aufgrund des Gesetzes zur Einführung eines Chancen-Aufenthaltsrechts.

Frau Dr. Schwenzow stellt zunächst Herr Tobias Diehl als neuen Leiter des Fachbereichs 34 – Zuwanderung, Aufenthalt und Einbürgerung vor.

Sie erläutert, die Arbeitsauslastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs sei sehr hoch. Die Aufgaben könnten derzeit jedoch noch mit dem zur Verfügung stehenden Personal bewältigt werden, was im Wesentlichen auf den hohen Digitalisierungsgrad in dem Bereich zurückzuführen sei.

Der Bericht zum Stand der Integrationsarbeit und zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: Sachstand "Projekt Seconds"

Herr Kruthoff informiert anhand einer Präsentation zum Sachstand „Projekt Seconds“. Diese ist als **Anlage 2 der Niederschrift** beigelegt.

Herr Schlechter erkundigt sich, ob die Datenanalyse über drei Jahre ausreichend sei.

Herr Kruthoff antwortet, das System sei in den Niederlanden schon seit ca. 7 Jahren im Einsatz. Diese Erfahrungen würden in die Datenanalyse einfließen.

Herr Ludwig fragt, ob die Abweichung von niederländischen und deutschen Kennzahlen zuvor nicht bekannt gewesen sei.

Herr Kruthoff erklärt, der Kreis Borken arbeite seit vielen Jahren eng mit den Niederlanden zusammen. Die niederländischen Kennzahlen seien daher grundsätzlich bekannt. Die Implementierung des Systems „Seconds“ erfordere nun eine intensive Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Gegebenheiten.

Herr Ludwig erkundigt sich nach der Möglichkeit der Eigenbeteiligung von Personen bei notwendigen Rettungseinsätzen.

Frau Dr. Schwenzow verweist diesbezüglich auf die Gesetzgebungskompetenz des Bundes.

Frau Dr. Gößling merkt an, mit „Seconds“ sei der Kreis Borken auf dem richtigen Weg. Hiermit würden begrenzte Ressourcen in Form von Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeugen im gesamten Kreisgebiet räumlich und zeitlich optimal eingesetzt, damit eine möglichst hohe Verfügbarkeit gegeben sei und eine schnelle und effektive medizinische Versorgung gewährleistet werde.

Herr Pleuger unterstreicht die Aussage der Vorrednerin.

Punkt 6: Sachstand Katastrophenschutzbedarfsplan und Wald- und Vegetationsbrandkonzept

Frau Schroer informiert anhand einer Präsentation zum Sachstand „Katastrophenschutzbedarfsplan und Wald- und Vegetationsbrandkonzept“. Diese ist als **Anlage 3 der Niederschrift** beigelegt.

Frau Logermann erkundigt sich, welcher Personenkreis im Rahmen des Wald- und Vegetationsbrandkonzeptes ausgebildet werde.

Frau Schroer antwortet, grundsätzlich würden sowohl die hauptamtlichen als auch die freiwilligen Feuerwehren hierfür in den Blick genommen. Letztlich erfolge auf den verschiedenen (Führungs-) Ebenen eine spezifische Ausbildung mit dem vornehmlichen Bezug zu Technik und Taktik bei Wald- und Vegetationsbränden. Ziel sei es jedenfalls, die Ausbildung breit zu streuen.

Frau Demes schlägt vor, die Landwirtinnen und Landwirte in die Konzepterstellung einzubeziehen, da diese häufig Eigentümerinnen und Eigentümer der Wälder seien.

Frau Schroer sichert zu, diesen Vorschlag zu prüfen. Denkbar wäre auch eine Beteiligung der Landwirtschaftskammer.

Frau Dr. Schwenzow ergänzt, die örtlichen Feuerwehren hätten in der Regel bereits Verträge zur Wasserbeschaffung mit einzelnen Landwirten.

Herr Heilmann verweist auf das bereits vor einigen Jahren ausgearbeitete Konzept des Oberbergischen Kreises. Die Landwirtinnen und Landwirte seien hier eingebunden worden.

Herr Nordholt erkundigt sich, inwiefern Störfallbetriebe (Urenco etc.) im Katastrophenschutzbedarfsplan Berücksichtigung fänden.

Frau Schroer erklärt, bei der Erstellung des Katastrophenschutzbedarfsplans würden zunächst verschiedene Szenarien in Erwägung gezogen. Dazu gehörten u. a. auch Szenarien in Bezug auf die Störfallbetriebe. In einem weiteren Schritt werde nun entschieden, welche Szenarien näher beleuchtet werden sollen.

Herr Schuurmann ergänzt, für die Störfallbetriebe existierten Sonderschutzpläne, die regelmäßig fortgeschrieben werden und als Anlagen Bestandteile des Katastrophenschutzplanes seien.

Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung

Keine

Punkt 8: Anfragen

Keine

Vorsitzender Gabbe schließt die Sitzung.

gez.
Sven Gabbe

gez.
Kerstin Benning